



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

MDCCCXIV. Schreiben des Markgrafen Albrecht an den Kurfürsten
Friedrich von Sachsen, die von letzterem ihm zugeschickte Hülfe
betreffend, vom 28. Dez. 1462. (1463?)

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

geboren, Erwürdigen, wolgeboren vnd Edeln vnser Rete, hofgefind vnd liebe getrewen, herr Ott, herczog zu Brunswig vnd lüneburg, herr Mangnus, herczog zu Meckelburg vnd furst zu Wenden, herr fridrich, Bischove zu lubus vnserer Cantzler, herr dittrich, Bischove zu Branndenburg, fridrich, graue von Orlamund, ludwig, Graue von helffennstein, Johanns vnd Jacob, Grauen von lindow vnd herrn zu Rupin, Gotfrid, graue vonn holoch, Fridrich vonn wesenburg, herre zu schennckenndorff, Bernt vonn Torgow, herre zeur zcossen, Dionisius von der Ost vnser landvoyt der Newenmarck, Jorgen von waldenfels vnser Camermeister, haffe vonn Bredow, Balczer vonn Conrestorff vnser lantvoyt zu Coln, hanns von arnym, hanns Slaberndorff, ludolff vonn der Schulenburg, Albrecht von leypczik, hanns vonn Wedel, ludwig Schaplow vnd andrer mere der vnseren gnug gloubwirdigen: vnd zu warer vrkünt mit vnserm groserem anhangenden Insigel versigelt vnd geben zu Coln an der Sprew, am Mitwochen nach Martini, Nach gots geburt virczehenhundert vnd jnn czweyvndfsechzigstem Jarenn.

Nach dem Kurmärktischen Lehn- Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XXII, 145.

MDCCCXIV. Schreiben des Markgrafen Albrecht an den Kurfürsten Friedrich von Sachsen, die von letzterem ihm zugesandte Hilfe betreffend, vom 28. Dez. 1462. (1463?)

Vnser fruntlich dinst vnd was wir lieb vnd guts vermögen, allezeit zuuor. Hochgeborner fürste, lieber Sweher. Ewr liebe mag vernomen haben, wie ein gemayner Friden zwuschen vnsern feynden vnd vns sullen gemacht vnd furgenomen sein, Nu ist nicht mynnder, durch vnsern hern den konig von Beheim ist deshalben handel gescheen, Aber nach mancherley vrsachen steet noch In zweyffel, ob der furgangk gewynne oder nicht, vnd mögen ewr liebe noch dauon kein aygenschafft verkunden, doch so schicken wir derselben ewr liebe dismals ewr vns zugefügt drobanten wider anheims mit fruntlicher vnd fleysiger danckfagung, dann vns die mit vast gutem willen getrewlich vnd zu geuallen gedinet haben, Aber ewr hoflewt wollen wir bey vns enthalten, So langg biz wir aigentlich mögen wissen vnd erlernen, Ob der vermaynt fried einen bestantt gewynnen werde oder nicht, vnd würde der seinen furgangk nemen, So wollen wir euch ewr hoflewt auch widerschieken. Wo es aber also bedacht wirdet, das es vnsern zugewantten vnd vns vnflugsam sein mag, nach mancherley gelegenhait durch die vns nach hoher betrachtung merklicher vntaten zu fallen möcht, So wollen wir dieselben ewr hoflewt lennger bey vns enthalten vnd die gegen den enden gebrauchen, als wir biz here getan haben In hohem vnd vnezweyfeltem vertrauen vnd glauben, den wir pillich zu ewr liebe nicht alleyn als vnserm Sweher, Sunder als vnserm vater tragen, der bizhere wol veterliche trewe an vns erzeiget hat vnd der gewest ist, durch den wir vnser vaterland haben errettet vnd behalten, Ir werdet vns des zu hilflichem

erczaigen gutlich gonnen vnd denselben ewern hofleuten ein ernstlich schrift thun, Ob wir Ir lennger bey vns zu bederben notturstig sein werden, das sie gutwilliglichen bleyben vnd nicht abreyten, Sunder sich bey vns an dem ende gegen dem Bischove von Wurtzburg lassen gebrauchen, mit willigem ertzaigen, als sie bisz here getan haben, vns auch In funderhait an Hannsen von Teuchern auch den andern haubtleuten vnd des merern tayls der hofleut nicht zweyfelt, nach dem sie sich Irs guten willen mit den wercken In allen sachen bey vns sulchermafz geliffen haben, das wir zu pillich gegen ewr liebe Rume nachfagen vnd darzu gunstlich vmb sie beschulden, vnd ewr liebe wolle Ine sulchen ewern briue bey diefem vnferm boten zuschicken. Ewr liebe geruch sich auch darjnn gegen vns fruntlich vnd gutwillig zu beweyfen, als wir vns des vnd aller liebe vnd trew billich zu euch getrosten vnd widervmb vnuerfpart vnfers leibs vnd guts gerne fruntlich verdingen wollen, Datum Bayerstorff, an der vnschuldigen kindlein tag Anno domini etc. LXII.

Albrecht, von gotes genaden Marggraue zu Brannenburg
vnd Burggraue zu Nurnberg.

Dem Hochgebornen Fürsten, vnferm lieben Sweher, Herren fridrichen, Herczogen zu Sachsen etc. Kurfurften, lantgrauen In doringen vnd Marggrauen zu Meyssen.

Nach dem im Königl. Sächsischen Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original.

MDCCCXV. König Georg von Böhmen bekundet die Ausföhnung des Kurfürsten Friedrich mit dem Bischofe von Bamberg, am 23. August 1463.

Wir Jorg, vonn gotes gnadenn König zu Beheym, Marggraue zu Merheren, Hertzog zu lutzemburg vnd in Slezien vnnnd Marggraue zu lufitz etc. Bekennen vnd thun Kunt offentlich mit dem brieff, das wir von der vehde vnnnd veintschafft wegen, die der hochgebornn furst vnfer lieber Swager here fridrich, Marggraue zu Brannenburg, des heiligenn Romischen Reichs Ertzkamerer, kurfurst vnnnd Burggraue zu Nurnberg, dem erwirdigenn jnn got vnferem befunderen frunde herenn jorgenn, Bischove zu Bamberg, getan hat, vnns jr beyder gemechtigt haben vnd mechtigen vnns jr in crafft diez brieffs, jnmassenn als hernach folget, Mitnomen das dieselbe vehde vnd veintscheyde (sic), auch was sich dorumb mit Costenn, scheden, nam, tat, prande vnnnd tottleg verlawffenn vnd begebenn hat, abe vnnnd gericht sein vnnnd bleyhenn vnd die gefangen jrer vennknus in einem Monat nach dato ditz brieffs vf ein gewonlich vrfehde ledig gelassenn werden sollen, alles vngeuerlich. Zu vrkund habenn wir vnfer koniglich Infigel an difenn brieff thun hennckenn vnd ydem obgenanten teyl in gleicher laute einen vbergeben. Gebenn vnd gescheenn zu